

## Verbandsdienstleistungen 2018

### **1. Anwaltlicher Telefonservice mit der HAGER Partnerschaft Rechtsanwälte**

Der SBMV bietet auch im Jahre 2018 einen anwaltlichen Telefonservice für seine Mitglieder an. Soweit Mitglieder des SBMV Fragen zu Rechtsproblemen haben, so sollen diese Fragen direkt fernmündlich oder aber auch schriftlich gerichtet werden können an die Partnerschaft. Von dort erfolgt dann eine entsprechende Beantwortung bzw. Beratung. Die Auskünfte bzw. die Beratung der Mitglieder zu Rechtsfragen durch die Partnerschaft erfolgt fernmündlich, im Bedarfsfalle aber auch persönlich in den Kanzleiräumen der Partnerschaft.

Vornehmlicher Ansprechpartner bei der Partnerschaft ist:

Herr Rechtsanwalt Mirko Zebisch

Tel.: 0341/ 30 931-73; E-Mail: [zebisch@hager-partnerschaft.de](mailto:zebisch@hager-partnerschaft.de)

### **2. Wirtschaftsauskünfte Creditreform**

Im Jahr 2017 nutzten unsere Betriebe rund 50 Telefonauskünfte über den Verband.

Die Palette der Auskünfte 2017 reichte dabei von „keiner Boni vergeben“ wegen Neugründung einer UG haftungsbeschränkt über 172 – „Skontoausnutzung“ bis zur 500 „meist innerhalb vereinbarter Zahlungsziele, manchmal länger“ und auch Schuldnerregistereintrag kam vor.

Der Durchschnitt aller Bewertungen lag bei 2.3.5.

Diese Verbandsleistung steht Ihnen auch in diesem Jahr zu unveränderten Konditionen zur Verfügung. Anfragen bitte per Fax (03 42 04 39 59 92) oder E-Mail

([joachim.laue@sbmv.de](mailto:joachim.laue@sbmv.de)).

### **3. Fortführung des SCHUFA Rahmenvertrages**

Mit der SCHUFA Holding AG haben wir als SBMV einen Rahmenvertrag und somit einen Partner für professionelles Risikomanagement.

Anfragen bitte per Fax (03 42 04 39 59 92) oder E-Mail ([joachim.laue@sbmv.de](mailto:joachim.laue@sbmv.de)).

### **4. Rahmenvertrag Carfleet24**

Die Kooperation des Sächsischen Brennstoff- und Mineralölhandelsverbandes e.V. mit CarFleet24 sichert Ihnen, Ihren Familienmitgliedern und Ihren Angestellten bei Kauf, Leasing oder Finanzierung eines Neufahrzeuges attraktive Rabatte.

Überzeugen Sie sich selbst! Konfigurieren Sie Ihr Wunschfahrzeug, wählen Sie das für Sie attraktivste Angebot aus und senden Sie die Anfrage an CarFleet24. Sie erhalten umgehend das gewünschte Angebot.

Dieser Service ist für Sie selbstverständlich vollkommen kostenlos!

Haben Sie Fragen zu dem Service oder zum Ablauf?

Die kompetenten Kundenberater der CarFleet24 freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme und helfen Ihnen gerne weiter!

Nutzen Sie den kostenlosen Rückrufservice, schreiben Sie CarFleet24 eine eMail, rufen Sie an oder gehen Sie doch direkt bei CarFleet24 vorbei. CarFleet24 freut sich auf Sie!

[www.carfleet24.de](http://www.carfleet24.de) Passwort: SBMV

### **5. Versicherungsmakler Bert Hübl**

Einmal jährlich sollten sie ihre Versicherungen checken lassen.

Wir bieten allen Mitgliedern und Familienangehörigen des SBMV eine kostenfreie und unabhängige Erstberatung zu den Themen:

- Versicherungen
- Finanzierungen
- Anlagen

als Makler an. Für die oben angebotenen Dienstleistungen bestätigen wir das Vorliegen einer entsprechenden behördlichen Genehmigung der zuständigen IHK und des Gewerbebeamten der Stadt Chemnitz.

Wir stehen Ihnen gerne für Ihre Fragen/ Wünsche/ Anregungen zu obigen Themen zur Verfügung und bitten um entsprechende Kontaktaufnahme mit dem Hinweis auf Ihrem Verband.

Ihr Erstkontakt sollte wenn möglich über unser Büro in Thum zu den normalen Bürozeiten bzw. gerne auch per Mail ([info@mb-huebl.de](mailto:info@mb-huebl.de)) oder telefonisch erfolgen.

Für ein weitergehendes tätig werden unseres Maklerbüros wie z.B.: vor Ort Mandantenbesuche, Hilfe und Rat bei möglicher Schadenregulierung sowie sonstigen Beratung rund um die Themen Versicherung/Finanzierung/Anlage bitten wir um Ihre vorherige individuelle Abstimmung.

Maklerbüro Bert Hübl  
Gewerbe/Industrie/Privat  
Vorsorgevollmachten/Patientenverfügungen  
Vermögensanlage und Finanzierungen

Büro Chemnitz:  
Leipziger Straße 161a  
09114 Chemnitz  
Tel.: +49 (371) 33 10 00 8  
Fax: +49 (371) 33 10 00 7  
Funk: +49 (1575) 87 434 87  
E-Mail: [bert.huebl@mb-huebl.de](mailto:bert.huebl@mb-huebl.de)  
Internet: [www.mb-huebl.de](http://www.mb-huebl.de)

Büro Thum: (Zweig-NL)  
Schulstraße 11  
09419 Thum  
Tel.: +49 (37297) 816-201  
Fax: +49 (37297) 816-205  
Funk: +49 (172) 20 137 20  
E-Mail: [info@mb-huebl.de](mailto:info@mb-huebl.de)  
Internet: [www.mb-huebl.de](http://www.mb-huebl.de)

## **6. Kostenfreie Notierung an der Mitteldeutschen Produktenbörse**

Ausgehend vom Beschluss des Vorstandes und der Information in Oberwiesenthal zur Erhebung der Umlage 2018 richten wir für alle Unternehmen die kostenfreie Teilnahme an der Mitteldeutsche Produktenbörse ein.

Nochmals zur Erinnerung: es gibt einige Kollegen, die sich über manches Preisangebot in Internetportalen mit Recht aufregen.

Wir haben über die Mitteldeutsche Produktenbörse die Möglichkeit in der Leipziger Volkszeitung, der Sächsischen Zeitung und der Freien Presse Chemnitz die regionalen Preise zu veröffentlichen. Außerdem fließen unsere Daten mit bei der Deutschen Bauernzeitung ein, und sie stehen im offenen Bereich unter [www.sbm.de](http://www.sbm.de) zur Verfügung und als PDF zum Downloaden bereit.

Die Preise für Premium-Heizöl (EUR incl. 19 % MwSt.) verstehen sich je 100 l frei Verwendertank.

Hinweis zum Notierungsverfahren:

1. Notiert wird der am / für den Notierungstag erzieltem durchschnittlichem Preis für Premium-Heizöl.
2. Sollte in einer oder mehreren Mengenstaffeln für den Notierungstag kein Geschäft zustande gekommen sein, so wird der Angebotspreis angegeben und mit "B" (Briefkurs) gekennzeichnet.
3. Die E-Mail unter [boerse@sbmv.de](mailto:boerse@sbmv.de) soll jeweils dienstags bis 10.00 Uhr vorliegen. Bitte verwenden Sie diese E-Mailadresse ausschließlich für die Börsennotierung.

## **08. März 2018 - Regionalkonferenz Vogtland, Plauen Hotel „Am Straßberger Tor“**

### **Die gemeinsame Konferenz des SBMV und VEH in Sachsen**

**Bereits heute sollten sie sich diesen Termin im Kalender vormerken, die Einladungen kommen in den nächsten Tagen per Post und E-Mail!**

Was können sie erwarten:

Die Geschäftsführer des SBMV (Joachim Laue) und des VEH (Dr. Jörg Lenk) stehen ihnen für alle Fragen der Verbandsarbeit zur Verfügung. Eingeladen sind auch die Reviere UNION und REKORD. Das IWO informiert über die neue Aktion für alle Brennstoffhändler: „Besser flüssig bleiben“.

Heinrich Pickelmann aus Franken stellt seine Best-Practice-Beispiele der Logistik und Telemetrie vor.

RA Dr. Friedrich aus Leipzig informiert über die neue Zeitenrechnung im Datenschutzrecht – Die Datenschutzgrundverordnung kommt und was es für unsere praktische Arbeit bedeutet.

### **Neue Zeitenrechnung im Datenschutzrecht – Die Datenschutzgrundverordnung**

Das Datenschutzrecht wurde von vielen Unternehmen in der Vergangenheit recht stiefmütterlich behandelt. Zum einen musste man Kontrollen der Datenschutzbehörden nicht wirklich fürchten, zum anderen wurden Verstöße mit recht geringen Bußgeldern sanktioniert. So kostete der unrechtmäßige Transfer personenbezogener Daten in die USA das Unternehmen Adobe mit einem Jahresumsatz von 5,85 Milliarden USD (2016) 8.000 EUR. Wehgetan hat das vermutlich nicht. Am 25.5.2018 tritt die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft, womit u.a. der Bußgeldrahmen dramatisch erhöht wird. So werden die Behörden Geldbußen von bis zu 20 Millionen EUR oder bis zu 4 Prozent des gesamten Jahresumsatzes eines Unternehmens festsetzen dürfen. Spätestens ab dem 25.05.2018 müssen die datenschutzrechtlichen Pflichten ernst genommen werden. In besonderem Maße gilt dies für die Dokumentationspflichten. Unser Referent wird die Neuerungen der DSGVO, die Relevanz auch für kleine Unternehmen und die notwendigsten Umsetzungsmaßnahmen vorstellen.

### **Inflationsrate 2017 bei 1,8%- Grundlage der Beitragsrechnungen 2018**

Der Mitgliedsbeitrag wurde im Jahr 2000 mit Beschluss der Mitgliederversammlung auf dem damaligen Niveau eingefroren mit der Maßgabe, daß sich die jährliche Erhöhung an der amtlichen Inflationsrate orientiert.

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2017 um 1,8 % gegenüber 2016 und damit stärker als in den letzten vier Jahren. Von 2014 bis 2016 hatten die Jahresteuerraten sogar jeweils unterhalb von einem Prozent gelegen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, wurden für 2017 in den einzelnen Monaten Inflationsraten – gemessen am Verbraucherpreisindex – zwischen + 1,5 % und + 2,2 % ermittelt. Im Dezember 2017 erreichte die Inflationsrate einen Wert von + 1,7 %.

Für den deutlichen Anstieg der Jahresteuerrate 2017 waren maßgeblich die Energiepreise verantwortlich: Energie verteuerte sich 2017 gegenüber 2016 um 3,1 %, nach Preisrückgängen in den letzten drei Jahren (2016: – 5,4 %; 2015: – 7,0 %; 2014: – 2,1 %). Unter den Energieprodukten erhöhten sich 2017 gegenüber 2016 vor allem die

---

Preise für leichtes Heizöl (+ 16,0 %) und Kraftstoffe (+ 6,0 %). Bei Gas (– 2,8 %) sowie Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme (– 1,5 %) gab es hingegen Preisrückgänge  
Quelle: Statistisches Bundesamt

## **Deutsche Bus-Unternehmer rechnen mit Pleitewelle:**

### **Bus-Unternehmer befürchten massenhafte Insolvenzen**

Bei Deutschlands Bus-Unternehmern geht die Angst um: Ihnen drohen wegen der „Urlaubssteuer“ hohe Nachforderungen der Finanzämter. Laut Branchenverband könnten fast 400 Betriebe vom Markt verschwinden.

Deutschlands Busunternehmer befürchten wegen der „Urlaubssteuer“ massenhaft Insolvenzen in ihrer Branche. „Die Steuer könnte ein Viertel der rund 1500 touristischen Busunternehmen Deutschlands zum Marktaustritt zwingen“, sagte Benedikt Esser, Präsident des Internationalen Bustouristik Verbands (RDA), der WELT AM SONNTAG. Die Eigenkapitaldecke vieler Betriebe reiche nicht aus, um die von vielen Finanzämtern geforderten Steuernachzahlungen leisten zu können.

Hintergrund ist die Praxis der „gewerbesteuerlichen Hinzurechnung“ von vermittelten Hotelzimmern. Weil immer mehr Finanzdirektionen die vermittelten Hotelzimmerkontingente steuerlich wie eine angemietete Fabrikhalle in der Industrie behandelten, droht vielen Unternehmen bei der nächsten Betriebsprüfung eine Steuernachzahlung bis zurück ins Jahr 2008.

Quelle: WELT 06.01.2018

## **CO<sub>2</sub>- Neutrales Heizöl - Neues Denken der Kunden ?**

Wir berichteten bereits in einer früheren Ausgabe über die erneuten Aktivitäten mancher größerer Heizölhändler.

Zur Erinnerung: in der Mitgliederversammlung des SBMV stellten wir das Projekt erstmals 2014 vor. Viele lächelnde Diskussionen gab es damals.

Die politische Lage hat sich weiterentwickelt, es ist eine regelrechte CO<sub>2</sub>-Hysterie in manchen Presseorganen und bei bestimmten Politikern ausgebrochen. Mancher will die gesamte Wirtschaft mit Hilfe der Dekarbonisierung umbauen (das Wort kennt nicht mal der Duden).

Der aktuelle Stand, nachdem der Geschäftsführer des Verbandes mit den „Machern“ von Heizöl24 am Rande einer Tagung sprach zeigt, dass einige Verbandsmitglieder diese Chance nutzen.

Inzwischen bieten 5 Verbandsmitglieder CO<sub>2</sub>- Neutrales Heizöl an und unterstützen damit ein Windprojekt in Indien.

## **Belastung durch Diesel-Abgase leicht gesunken**

### **Stickstoffoxid-Werte: Leipzig und Dresden am Grenzwert**

In Sachsen haben Diesel-Abgase die Luft weniger stark verschmutzt. Das geht aus einer gestern veröffentlichten Auswertung der vorläufigen Messdaten der Länder und des Umweltbundesamtes für das vergangene Jahr hervor. Demnach gab es 2017 die höchste Belastung mit Stickstoffdioxid in Dresden und Leipzig. Dort wurden 2017 im Jahresmittel jeweils 40 Mikrogramm Stickstoffdioxid pro Kubikmeter Luft gemessen. Zwickau (25 Mikrogramm) und Görlitz (22 Mikrogramm) waren nur wenig belastet – der Grenzwert liegt bei 40 Mikrogramm. Die meisten Messstationen wiesen einen leichten Rückgang gegenüber dem vorherigen Jahr aus. Der bundesweite Spitzenreiter war München mit 78 Mikrogramm im Jahresmittel. Laut Schätzungen des Umweltbundesamts hatten 70 Städte den

Feinstaubgrenzwert zum Schutz der Gesundheit überschritten – 20 weniger als 2016. Zur Verbesserung der Luftqualität fordert das Umweltbundesamt eine Nachrüstung von Dieselaautos mit Katalysatoren. Die Behörde sieht diese Fahrzeuge als Hauptverursacher. Stickstoffdioxid entsteht bei der Verbrennung fossiler Energieträger wie Gas, Kohle und Öl. Auch Heizungsanlagen und Kraftwerke können demnach das Gas ausstoßen.

Quelle: LVZ 02.02.2018

## SBMV & Firmennachrichten

### **90. Geburtstag von Siegfried Escher, Sonneberg**

Der Vorstand hat dem Ehrenvorsitzenden des Thüringer Brennstoffhandelsverbandes Siegfried Escher zum 90. Geburtstag herzliche Glückwünsche überbracht.

### **Brennstoff- und Mineralölhandel Veit Köckritz e. K., Königsbrück**

Das Unternehmen wurde zum 01.01.2018 umgewandelt in die **Brennstoff- und Mineralölhandel Köckritz GmbH**.

### **Mineralöl Neumann, Inh. Uwe Neumann, Ebersbach-Neugersdorf**

Max Neumann (Jahrgang 2001), der Sohn des Firmeninhabers wurde schon bei den Händlerrunden im Kreise der Kollegen herzlich begrüßt. Er absolvierte im November 2017 den ADR-Basiskurs sowie den Aufbaukurs bei der DEKRA. Besonderen Glückwunsch an ihm, denn er schaffte die dazu gehörigen IHK-Prüfungen jeweils fehlerfrei. Wie wir erfahren haben, plant er nach seiner Berufsausbildung, in die Fußstapfen seiner Eltern und Großeltern einzutreten.

Wir wünschen ihm viel Erfolg dabei!



### **Auch aus unseren Mitgliedsbetrieben: Heizölabholung im Januar 2018 im Vogtland**

Alle Gefahrgutregelungen wurden eingehalten, die Kanister sind zugelassen und die „Bereifung“ des Transportmittels ist den winterlichen Straßenverhältnissen angepasst.

Trotz fehlender Umweltplakette kann man damit in jede Umweltzone „einfahren“. Ist ja klar, es entsteht kein Feinstaub und die biogenen Abgase unterliegen keiner Meßpflicht.

Möglicherweise wird gleich noch bester Dünger hinterlassen.

Also, zurück zum Pferd - viele Brennstoffhändler haben damit sicherlich noch Erfahrungen.

Herzlichen Dank nach Adorf, an Martins Kohlenhandlung für das Foto!



## **IWO-Aktion: Was Mineralölhändler und Heizungsbauer wissen sollten**

Ziel ist, die Effizienz im Wärmemarkt mit der Anzahl der von Öl-Brennwertheizungen zu erhöhen - und damit auch Ihre Kunden zu sichern.

Im Mittelpunkt der Aktion steht der kostenlose Förderservice.

Die Experten ermitteln für Ihre Kunden die höchstmögliche Fördermittelsumme - aus mehr als 2.000

Förderprogrammen von Bund, Ländern und Kommunen.

Ca. 1.000 Euro und mehr sind möglich.



Diese Leistung kostet im Normalfall 232,- Euro - mit "Besser flüssig bleiben" ist der Service für Ihre Kunden gratis.

IWO stellt ein zentrales Marketingbudget zur Verfügung und begleitet Ihre Kundenansprache mit Werbe- und Presseaktivitäten in Print, Funk und online.

Sie müssen nichts weiter tun, als Ihren Kunden die Modernisierungsaktion zu empfehlen. Der Infolyer des IWO zur Aktion ist dem E-Mailversand des Rundschreibens beigelegt.

## **Ausweitung der LKW-Maut: Jetzt informieren und Fahrzeuggerät einbauen lassen**

Mit der Ausweitung der Lkw-Maut auf alle Bundesstraßen ab 1. Juli 2018 muss Schätzungen zufolge für rund 140.000 zusätzliche in- und ausländische Kraftfahrzeuge und Fahrzeugkombinationen ab 7,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht aus rund 30.000 Unternehmen Maut entrichtet werden. Das betrifft nicht nur Unternehmen der Transport- und Logistikbranche, sondern auch viele andere Branchen wie dem Energiehandel, die regional unterwegs sind. Außerdem wird das gebührenpflichtige Streckennetz zukünftig rund 52.000 Kilometer Autobahnen und Bundesstraßen umfassen. Unternehmen und Betriebe sollten sich deshalb frühzeitig informieren, ob ihre Fahrzeuge ab Mitte kommenden Jahres der Mautpflicht unterliegen.

Dabei gilt: Wer mit seinen Fahrzeugen viel unterwegs ist, kann die Maut am einfachsten und komfortabelsten über die On-Board Unit (OBU) entrichten. Die On-Board Unit, auch Fahrzeuggerät genannt, wird fest in den Lkw verbaut. Bei jedem Starten des Fahrzeugs schaltet sich die OBU automatisch an und sendet in regelmäßigen Abständen zeitversetzt Fahrt Daten und die für die Mautberechnung notwendigen Fahrzeugmerkmale an das Toll Collect-Rechenzentrum. Dort wird die Gebühr zentral berechnet. Die Unternehmen erhalten monatlich eine Mautaufstellung.

Um eine OBU einbauen zu lassen, registriert sich das Unternehmen zunächst bei Toll Collect. Das geht sehr schnell über das Toll Collect Kunden-Portal. Einmal angemeldet, kann das Unternehmen seine Fahrzeuge selber an- und abmelden, die Adresse oder die Daten für die Ansprechpartner ändern oder eine neue Zahlungsweise beantragen. Alle bei Toll Collect registrierten Unternehmen können die Mautaufstellungen aus dem Kunden-Portal herunterladen und noch nicht abgerechnete Fahrten einsehen. Die Zugangsdaten für das Kunden-Portal erhalten Neukunden direkt bei der Online-Anmeldung.

Nachdem Unternehmen und Fahrzeug registriert sind, kann der Servicepartner die On-Board Unit einbauen. Servicepartner sind zertifizierte Werkstätten, die über die Toll Collect-Homepage zu finden sind. Die On-Board Unit wird den Unternehmen von Toll Collect kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Kosten für den Einbau muss das Unternehmen selbst tragen.

**Erhebliche Lücke für die Treibstoffversorgung bei Stromausfall geschlossen****Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe stellt Leitfaden****„Treibstoffversorgung bei Stromausfall“ vor.**

Deutschland ist vorbereitet: Für mindestens 90 Tage lagert der Bund Treibstoffreserven ein. Doch was geschieht bei einem Stromausfall? Langanhaltende und großräumige Stromausfälle hätten massive Auswirkungen auf die Bevölkerung in Deutschland. Ohne Strom ist eine Auslagerung von Treibstoff aus Tanklagern und Tankstellen nicht möglich. Nur die wenigsten Tankstellen sind notstromversorgt. Wie kommt der Diesel vom Tanklager zu den Notstromaggregaten?

Mit den technischen, organisatorischen und rechtlichen Problemen der Treibstoffversorgung und den damit verbundenen Lösungsvorschlägen befasst sich der neue Leitfaden „Treibstoffversorgung bei Stromausfall“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK). BBK-Präsident Christoph Unger und Landesbranddirektor Wilfried Gräfling haben ihn am 14. Dezember bei der Berliner Feuerwehr vorgestellt.

Umfang 113 Seiten im Internet unter [www.bbk.bund.de/](http://www.bbk.bund.de/)

**MWV: Klima-Studie des BDI sieht Notwendigkeit flüssiger Energieträger****Flüssige Kraft- und Brennstoffe werden auch bei ehrgeizigen Klimaschutzziele langfristige benötigt – als fossile Energie und als CO<sub>2</sub>-neutrale Variante.**

Gleichzeitig werden Raffinerien in Deutschland weiterhin für bezahlbare Mobilität, Wärme und die Rohstoffversorgung der chemischen Industrie gebraucht. Das sind aus Sicht des MWV die wichtigsten Fakten der heute vorgestellten Studie „Klimapfade“ des BDI. An der Erstellung der Studie war der MWV beteiligt.

„Die Studie hat gezeigt, dass Raffinerien unabhängig vom Ambitionsniveau beim Klimaschutz eine wesentliche Rolle sowohl für industrielle Wertschöpfungsketten wie auch für die Energieversorgung des Verkehrssektors spielen werden“, sagte MWV-Hauptgeschäftsführer Christian Küchen. Umso wichtiger sei es, dass langfristig ein wirksamer Schutz vor Abwanderung in weniger streng regulierte Volkswirtschaften (Carbon Leakage) gewährleistet wird.

„Darüber hinaus besteht das Potenzial einer Umstellung von flüssigen Kraft- und Brennstoffen sowie Chemie-Vorprodukten auf eine treibhausgasneutrale Basis“, so Küchen weiter. Das bedeutet erhebliche Vorteile für Wirtschaft und Verbraucher, voran die Möglichkeit, die bereits vorhandene Infrastruktur weiterhin zu nutzen. „Das ist technisch möglich und bedarf einer frühzeitigen politischen Weichenstellung, um die synthetischen Kraft- und Brennstoffe, sogenannte E-Fuels, zur Marktreife zu bringen.“ Für den Schiffs- und Flugverkehr, für Lkw auf der Langstrecke sowie für die chemische Industrie stellten rein elektrische Ansätze keine Alternative dar, so dass flüssige Energieträger zur Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele auf jeden Fall benötigt würden.

Die BDI-Studie biete „eine gute Orientierung über mögliche zukünftige Entwicklungen, die unter bestimmten Annahmen eintreten können“, lobte Küchen. Sie stelle eines von mehreren plausiblen Szenarien dar. Andere Parameter können zu anderen Ergebnissen führen. Dies hat etwa die Dena-Leitstudie „Integrierte Energiewende“ vom Oktober 2017 aufgezeigt. In einem offenen Wettbewerb um den effizientesten Weg zu weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen spielen demnach erneuerbare Kraft- und Brennstoffe von vornherein eine herausragende Rolle für Verkehr, Wärme und chemische Produkte.

Quelle: MWV

## Termine 2018

08.02.2018	Vorstand	Landhotel Frankenberg 09669 Frankenberg
01./02.03.2018	UNITI-Wintertagung	München
08.03.2018	Kooperationsbeirat SBMV/VEH	BEST WESTERN Hotel Am Straßberger Tor 08527 Plauen
08.03.2018	Regionalkonferenz Vogtland SBMV/VEH	BEST WESTERN Hotel Am Straßberger Tor 08527 Plauen
15.03.2018	Vorstand	Landhotel Frankenberg 09669 Frankenberg
12.04.2018	Geschäftsführender Vorstand	Landhotel Frankenberg 09669 Frankenberg
17.-18.04.2018	UNITI Mineralöltechnologie- Forum	Stuttgart
27.04.2018	Regionalkonferenz Vorpommern	Travel Charme Strandidyll Heringsdorf 17424 Seebad Heringsdorf
07.06.2018	Vorstand	Landhotel Frankenberg 09669 Frankenberg
21.06.2018	VEH-Mitgliederversammlung	Überlingen (Bodensee)
16.08.2018	Geschäftsführender Vorstand	Landhotel Frankenberg 09669 Frankenberg
11.10.2018	Rechnungsprüfung, Vorstand	Landhotel Frankenberg 09669 Frankenberg
22.11.2018	Vorstand, Koop-Beirat SBMV- VEH	Oberwiesenthal
23.11.2018	Verbandstag, Wahlen Vorstand, Vorsitzender	Oberwiesenthal
07.12.2018	Vorstand	Leipzig

Redaktionsschluss: 02.02.2018	Für den Inhalt wird keine Haftung übernommen.	Herausgeber: SBMV e. V. www.sbm.de	© SBMV Service und Marketing GmbH
Redaktion: Joachim Laue	☎ (03 42 04) 35 11 32 ☎ (03 42 04) 70 71 20 ☎ (01 77) 2 78 80 50 📧 joachim.laue@sbmv.de	Vorsitzender: Andreas Lorenz Geschäftsführer: Joachim Laue	Geschäftsstelle: Papitzer Straße 9 04435 Schkeuditz